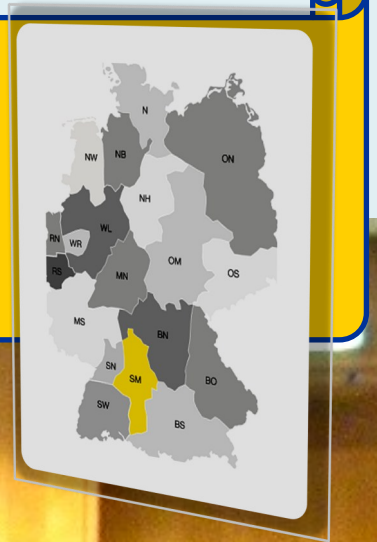


111 SM Distrikt Postille

Neuigkeiten / Informationen

Mai 2017

www.lions.de/web/111sm



**Distrikt Versammlung in Karlsruhe
zusammen mit SW und SN**

Der Governor hat das Wort....

Liebe Lionsfreundinnen, liebe Lionsfreunde und liebe Leos,

ein Jahr kann sehr schnell vorüber gehen und man fragt sich, wo ist die Zeit geblieben. In so einem Moment kommt man ins Nachdenken: was ist alles passiert, was wurde getan, was liegt in nächster Zeit an, was war gut, wo sind Verbesserungen möglich.

Unser Distrikt hat für die bei der Hochwasserkatastrophe im Mai letzten Jahres geschädigten Feuerwehrleute, die unter Einsatz ihres Lebens vielen Menschen geholfen haben und dabei selber einen materiellen Schaden erlitten haben, den Betrag von 10.000,00 € gespendet. Auch die Beteiligung der Clubs aus unserem Distrikt bei der Aktion „Lichtblicke für Afrika“ war ein sehr schöner Erfolg. 53 Clubs und viele private Sponsoren haben den Betrag von 63.8633,00 € gespendet. Besonders 3 Clubs möchte ich an dieser Stelle hervorheben, die sehr große Beträge dieser Aktion zur Verfügung gestellt haben: der LC Biberach, der LC Crailsheim und der LC Ehingen/Alb-Donau. Einen herzlichen Dank an alle Spender, die es geschafft haben, dass der Multi-Distrikt 111 in Kooperation mit dem Fernsehsender RTL und dem Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ) für die Aktion „Lichtblicke für Afrika“ über 1,6 Millionen € zur Verfügung stellen konnte. Sollten sich im nächsten Lionsjahr die 42 Clubs aus unserem Distrikt, die sich an dieser Aktion nicht beteiligt haben, dem „Spendenmarathon“ anschließen, kann dieses Spendenergebnis noch verbessert werden.

Auch bei der Blutstammzelltypisierung haben viele Clubs aus unserem Distrikt hervorragendes geleistet. Hier möchte ich den LC Tauberbischofsheim hervorheben, der für diese Aktion den „Silbernen Löwen“ für die beste Activity in unserem Distrikt überreicht bekommen hat. Um aber das Ziel (100 an Leukämie Erkrankten das Leben zu retten), das sich unser Distrikt gestellt hat, zu erreichen, brauchen wir noch viele Typisierungen - also nicht nachlassen! Meinen herzlichen Glückwunsch an den LC Tauberbischofsheim zu diesem Erfolg.

„Umwelt bewahren“- dieses von LCI vom 100-Jahrestag des Bestehens der Lionsorganisation vorgeschlagene Projekt wird und wurde bereits von unserem Distrikt in Angriff genommen. Mit der Pflanzung einer Lions-Allee (100 Winterlinden) am Gestüt Marbach haben wir ein nachhaltiges Zeichen für die Umwelt gesetzt. Meinen Dank an IPDG Uli Haag, an ZCH Martin Gläser und an alle an dieser Aktion beteiligten Lions, ohne deren zeitaufwendigen Einsatz dieses Projekt nicht zustande gekommen wäre. Ich hoffe, dass am 20.Mai 2017, bei der offiziellen Übergabe der Lions-Allee am Gestüt Marbach möglichst viele Clubs vertreten sein werden und wir viele Gäste mit Familien begrüßen dürfen.

An diesem Tag haben alle die Gelegenheit, im dort aufgestellten Blindenerlebnismobil zu erfahren, wie

es ist, wenn die Sehkraft nachlässt oder ganz verloren geht. Danach wird das Erlebnismobil in 11 Städten unseres Distriktes Station machen. Die Organisation dieser Activity im Rahmen von „Sight first“ hat dankenswerterweise der 1.VG Dieter Maas übernommen.

Da ich schon bei den Terminen bin, möchte ich es nicht versäumen, auf den Kongress Deutscher Lions am kommenden Wochenende in Berlin mit vielen Veranstaltungen zur 100-Jahrfeier der Gründung der Lionsorganisation hinweisen. Es wäre schön, wenn viele Delegierte unseres Distriktes nach Berlin kommen, um dort nicht nur die Feierlichkeiten zum Centennial-Jahr sondern auch die Multidistriktversammlung am Samstag, den 13.05. zu besuchen. Bei der MDV geht es auch um eine Neuorientierung des Multidistriktes 111, die mit gravierenden Veränderungen einhergehen soll, z.B. der Auflösung des HDL zu Gunsten der Stiftung Deutscher Lions. Wir vom Distrikt SM sehen das äußerst kritisch und wollen erreichen, dass darüber erst dann Entscheidungen getroffen werden, wenn der in Darmstadt beschlossene 5-Jahres-Plan für das HDL zu Ergebnissen geführt hat.

Ein weiteres Thema, das mir am Herzen liegt, ist die geringe Beteiligung der Clubs an der DV in Karlsruhe. Es waren aus 95 Clubs nur 59 Delegierte anwesend. Lag es an der Entfernung oder an anderen Kriterien? Ich hoffe nur, dass dies in Zukunft besser wird. Jeder Club muss ein Interesse daran haben, dass er über übergeordnete Aktionen, über Finanzen usw. Informationen bekommt und bei den Abstimmungen dabei ist. Nicht zu vergessen ist das Treffen mit Lionsfreunden aus dem Distrikt und der Austausch über Projekte, die in vielen Fällen zu gemeinsamen clubübergreifenden Veranstaltungen führen. Man muss nur aufeinander zugehen.

Jetzt möchte ich mich bei allen Lions aus unserem Distrikt für ihre Mitarbeit bei den vielen Projekten ganz Herzlich bedanken. Es hat viel Spaß gemacht. Ich wünsche meinen Nachfolgern im Amt des DG, dem DG elect Andreas Raschig, dem 1.VG Dieter Maas und dem 2.VG Michael Schmitt für die Zukunft alles Gute und bei allen Aktionen und Projekten eine glückliche Hand und gutes Gelingen. Ich verabschiede mich mit meinem Motto

„Alles Gute was getan wird setzt das Nächste in Bewegung“

Ihr Peter Schwaebe



Interessanter Vortrag von Prof. Dr. Dr. Bernhard Uhde

Die Präsentationen der Versammlung von 111 SM finden Sie im Internen Bereich der Internetseite des Distrikts: www.lions.de/web/111sm



Impressionen von der Distriktversammlung mit SN und SW in Karlsruhe



Termine im Distrikt 111 SM

22. April 2017	Distriktversammlung SM, SN und SW Karlsruhe	14. Apr. 2018	Distriktversammlung bei Rottweil zus. Mit SW und SN
11.-14. Mai 2017	Kongress d. dt. Lions in Berlin	4.-5. Mai 2018	Kongress der dt. Lions in Leipzig
20. Mai 2017	Baumpflanzaktion in Marbach	29.Jun-3.Jul 2018	International Convention Las Vegas
21. Okt. 2017	Distriktversammlung Nähe Ulm		

LC Bad Mergentheim € 10.300 zur Bekämpfung der Not und Fluchtursachen gespendet! Lions unterstützen Projekte in Afrika u. dem Nahen Osten.

Der Lions-Club Bad Mergentheim hat mit 6.300 Euro den Verein „Vorbachmühle Weikersheim“ bei seiner Arbeit in Uganda und Guinea Bissau unterstützt. Dabei geht es in Uganda um die Finanzierung von Wochen- und Monatskursen in der informellen Berufsbildung. 150 Straßenkindern und mittellosen Frauen wurden und werden Kenntnisse im Backen vermittelt, mit denen sie ihr Einkommen deutlich verbessern können. Ebenso lernen 60 weitere Teilnehmerinnen Techniken im Nähen, um sich und ihren Familie zu helfen.

Die Kurse werden organisiert von der in Uganda eingetragenen und vom Erziehungsministerium anerkannten Nichtregierungsorganisation „Home Care for Women and Youth (Haushalts-fürsorge für Frauen und Jugendliche)“. Die Organisation arbeitet in Gayaza in der Peripherie der Hauptstadt Kampala und wird von der engagierten Bäckersfrau Harriet Kakonge geleitet. Sie und ihr Team haben viel Erfahrung mit der Arbeit von Straßenkindern und mittellosen Frauen.

Der Vorstand des Vereins „Vorbachmühle“ überzeugte sich vor Ort vom Erfolg vorangegangener Aktivitäten. Viele der ehemaligen Teilnehmerinnen, die bereits früher Kurse durchlaufen haben, berichteten mit Stolz von den zwischenzeitlich spürbaren Erfolgen beim Verkauf ihrer selbst geschaffenen Produkte.

Dies motivierte sie und gab ihnen Mut, weitere Fertigkeiten zu erlernen. Auch die Deutsche Welle DW war beeindruckt von der Initiative der Bäckersfrau und hat in einem kurzen Video die erfolgreiche Aktivität vorgestellt. Auf der DW Webseite anzusehen unter- www.dw.com/en/sweet-idea-baking-to-counter-unemployment-in-uganda/a-18878264

Eine weitere finanzielle Hilfe in Höhe von € 3000 wurde von Lions-Präsident Dr. Thomas Jahrman für dieses so erfolgreiche Projekt überreicht und zwischenzeitlich weitergeleitet! Die Unterstützung solcher und ähnlicher Aktivi-



Hans Hartung vom Verein Vorbachmühle (links) bedankt sich bei Lions Präsident Dr. Thomas Jahrman für die großzügige Unterstützung



Die Freude über den gerade fertiggestellten Wasserspeicher ist groß!



Zunächst skeptisch, doch schon nach wenigen Tagen entstehen die ersten selbstgenähten Tücher, Kleidungsstücke und Geschenkartikel.

täten tragen zur Bekämpfung von Fluchtursachen bei! Menschen am Rande der Gesellschaft bekommen eine neue Perspektive. Schaffen und sichern eine Existenz für sich und ihre Kinder. Man lernt auf eigenen Füßen zu stehen.

Ausserdem wurde die holländische Organisation „De gevulde Waterkruik“ unterstützt, die in Dörfern auf den vorgelagerten

Inseln in Guinea-Bissau in Westafrika arbeitet. Sie hilft den Menschen, ihre Trinkwasserversorgung zu verbessern.

Auf allen Inseln ist die Versorgung mit gutem Trinkwasser äußerst schwierig, weil sich nicht genügend Grundwasser bilden kann. Not macht erfinderisch! In Guinea-Bissau wurde ein einfach herzustellender Tank aus Zementmörtel entwickelt, der sich ideal für die Sammlung von Regenwasser eignet. Auch hier gibt die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser einen Anreiz, die Insel nicht zu verlassen, sondern in der angestammten Umgebung zu bleiben.

Mit einer zusätzlichen Lions-Spende von € 1000,- wurde ein Hilfsprojekt für syrische Flüchtlinge im Libanon wieder aufgenommen.

Hier geht es noch unmittelbarer um die Unterstützung von Flüchtlingen. Es gilt bei einer möglichen Rückkehr eine Basis zu schaffen. Der LC- Mergentheim schloss sich hier den Lions Clubs in und um Heidelberg an. Gemeinsam unterstützt man das „Bridging Program“. Dort werden ältere Kinder, die schon lange nicht mehr, oder noch nie, in der Schule waren, intensiv in Englisch und Arabisch unterrichtet, damit sie leichter den Anschluss finden. Auch hier zeigen sich schon deutlich Erfolge. Der Verein Vorbachmühle Weikersheim hat durch lange Erfahrung die Möglichkeit, die Projekte direkt vor Ort zu begleiten und für eine erfolgsorientierte Abwicklung zu sorgen. Durch die Zusammenarbeit und die vom Lions-Club Bad Mergentheim bereitgestellten Geldmittel können diese Projekte effektiv vorangebracht werden.

LC/ wlz

LIONS Club Bad Mergentheim

Die restaurierten Fresken der Marien-Kapelle überzeugten: Finanzielle Unterstützung war richtige Entscheidung.

Als die Bitte an den Lions-Club herangetragen wurde, die Restaurierung der Fresken in der Marien-Kapelle finanziell zu unterstützen, da gab es unter den Clubmitgliedern keine langen Überlegungen. Nach kurzem Informationsaustausch folgte der einstimmige Beschluss: Ja- hier wird großzügig geholfen. Man einigte sich auf die stolze Summe von € 20.000,--!

Handelt es sich doch hier um unschätzbare Werte religiöser Art. Ein Bad Mergentheimer Kleinod von hohem Rang. Der damalige Lions-Präsident Dr. Wolfgang Salat überreichte an Dekan Ulrich Skobowsky eine Spende in Höhe

von 20.000 €, die zur umfangreichen und aufwendigen Restaurierung verwendet wurden. Im Vorfeld eines Clubabends nutzte der amtierende Lions-Präsident Dr. Thomas Jahrmann mit Mitgliedern und Frauen die gebotene Gelegenheit, die in der Zwischenzeit von Experten so kunstvoll restaurierten Fresken zu besichtigen. Freudiges Erstaunen bei den Anwesenden. Rundum Lobesworte für die Restauratoren. Großartiges haben hier „Gottbegnadete Hände wieder erstehen lassen“, so die einhellige Meinung. Ein Anflug von bescheidenem wie berechtigtem Stolz war bei den Anwesenden Lions zu spüren.

Der Bad Mergentheimer Lions-Club, der zur Zeit 46 Mitglieder zählt, hat seit seinem Bestehen verschiedenste Hilfsprojekte in der Region und weltweit mit deutlich über 2 Mill. € unterstützt.

LC/wlzl



Der derzeitige Präsident Dr. Thomas Jahrmann (links) und Past-Präsident Dr. Wolfgang Salat bestaunen zusammen mit Mitgliedern die gelungene Restaurierung.



Die Benefiz-Gala der beiden Leonberger Lions Clubs

LC Leonberg und LC Solitude

Benefiz-Gala in Leonberg zugunsten der Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN

Die beiden Lions-Clubs „Leonberg“ und „Solitude“ haben zu einer Benefiz-Gala eingeladen. Zu Gast war Rainer Schmidt, seines Zeichens evangelischer Pfarrer und Kabarettist. Er ist ohne Unterarme geboren und wurde bald bekannt durch seine Medaillen-Gewinne bei Paralympics, Welt- und Europameisterschaften im Tischtennis. „Mein Leben ist ein Kabarettprogramm“, sagt Rainer Schmidt. Er erzählt von kuriosen, komischen und ernsten Alltags-Situationen in der Begegnung mit „verunsicherten“ Menschen. Humor, Schlagfertigkeit, Lebensfreude und Tiefgründigkeit zeichnen ihn aus. Er nimmt sein Publikum mit auf eine einzigartige Reise in das Land der Inklusion. Am Ende weiß man nicht, wer eigentlich behindert ist; und man lernt mit diesem Tabu-Thema entspannter umzugehen.

Anlass für die Benefiz-Gala sind zwei Jubiläen gewesen: einmal das 100-jährige Bestehen der weltweiten Lions-Bewegung und dann auch das zehnjährige Jubiläum der Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN, die wie die beiden Lions-Clubs sich in ihren sozialen Aktivitäten um die Bewohnerinnen und Bewohner der Leonberger Pflege-Einrichtungen der Samariterstiftung kümmern. Ein „volles Haus“ hat sich bei diesem Abend interessiert, begeistert und nachdenklich mitnehmen lassen und hat zu einem ansehnlichen Spenden-Ergebnis für eine gute Sache beigetragen.

Dr. Hartmut Fritz, Präsident 2016/2017

Die Bilder:

1. Gut besucht!
2. Die beiden einladenden Präsidenten
3. Rainer Schmidt in Aktion
4. Der Initiator Dr. Hartmut Fritz und Rainer Schmidt



Erste Presseberichte über die LIONS-Allee

Detaillierte Information: www.lions.de/web/111sm

Landwirtschaftsminister Peter Hauk wird mit den LIONS dieses Allee feiern. Es sollten viele der Lions aus dem Distrikt dabei sein und dem Minister zeigen wie wichtig das ist. Deshalb planen Sie diesen Termin ein und kommen Sie mit Ihrer Familie

REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER 6. April 2017

Jubiläum - Im 100. Jahr seines Bestehens lässt der Lions-Club in Offenhausen 100 Winterlinden setzen. Fest im Mai

Hengstweg wird Löwen-Allee

VON JULIE-SABINE GEIGER

GOMADINGEN-OFFENHAUSEN. Etwas Nachhaltiges sollte es sein. Etwas in die Zukunft Gerichtetes, zudem ein Vermächtnis, beschreibt Dr. Ulrich Haag, der im Lions-Distrikt 11-Süd-Mitte den Titel Immediate Past Distrikt-Governor führt, was den Alt-Präsidenten bezeichnet, die besondere Spende im 100. Bestehensjahr der Organisation Lions International. Die Mitglieder des Distrikts, der einen Teil Baden-Württembergs ausmacht, lassen zurzeit auf dem früheren Hengstweg vom Gestütshof Offenhausen bis kurz vor Kohlstetten 100 Winterlinden setzen, die wie zu König Wilhelms Zeiten, der auf dem Weg Obstbäume hat pflanzen lassen, eine schöne Allee werden sollen, die den Namen »Lions-Allee« tragen wird. Passend zum Jubiläum der Weil-Macher Vollblutaraberpfede, auch sie sind ein Vermächtnis, das des Königs von Württemberg Wilhelm I, der die Zucht 1817 in seinem Privatgestüt Weil bei Scharnhausen mit Importen aus dem Orient begründet hatte, feiern die Lions Clubs des großen Bezirks ihr 100-Jahr-Jubiläum am Samstag, 20. Mai, im Gestütshof Offenhausen und bringen dazu ihre französischen Freunde mit. Weil der Schirmherr der Jubiläumsparty, Ministerpräsident Winfried Kretschmann, an diesem Tag nicht kann, schickt er Landwirtschaftsminister Peter Hauk nach Offenhausen, der das großzügige Baumgeschenk an das Land und seine Leute in Augenschein nehmen soll.

Wühlmaus- und Sonnenschutz

Gilt das Engagement der Löwen sonst vor allem der Finanzierung von Kinder- und Jugendprojekten, dem Bau von Augenkliniken in Ländern der Dritten Welt oder der Bekämpfung des Hungers, stellen sie sich in ihrem Jubiläumsjahr in den Dienst der Umwelt und lassen 100 Winterlinden pflanzen, für deren Begleitprogramm in den ersten drei Jugendjahren in kargem, steinigem Albboden sie zudem aufkommen werden. »Mit unserer Allee-Idee haben wir beim Haupt- und Landgestüt Marbach und beim Land Baden-Württemberg offene Türen eingerannt«, informiert Ulrich Haag beim Marsch zu den Bäumen. Alle 95 Lions-Clubs des Distrikts, zudem die 16 Leo-clubs, die Nachwuchsgruppen, machen mit. Jedem Club wird eine Linde auf dem 1,8 Kilometer langen Weg entlang der Schienen der Schwäbischen Alb-Bahn, die am Festtag ihre historischen Triebwagen auf der Strecke Marbach-Kohlstetten fahren lässt, damit die Allee vom Zug aus betrachtet werden kann, zugewiesen. Zwei Schilder sollen am jeweiligen Anfang der Lindenallee, auf der zum Teil noch die alten Obstbäume und Birken stehen, auf die Initiatoren verweisen. Folglich wird der Weg »Lions-Allee« heißen. Die Bäume kommen selbstverständlich aus einer Baumschule aus der Region, sie sind mit dem rauen Albklima vertraut. In dieser Woche werden sie mit Sonnenschutzanstrich am Stamm und einem Drahtkorb um den Wurzelballen gegen übergriffige Wühlmäuse samt einer Baggerschaufel voller feinsten Erde für den guten Start entlang des Wander- und Radwegs von Offenhausen nach Kohlstetten von Fachleuten unter den Augen des Baumpflegers Peter Klug gesetzt. (GEA)



Lionsclub Hohenlohe Künzelsau on tour

Zurück in die Geschichte – mit dem Römer zu den Römern in die Region Mosel, Saar, Ruwer

bereits zum 16. mal jährte sich der alljährliche 4-tägige Lionsausflug unter der Organisation und Vorbereitung des jeweiligen Präsidenten. Eine spannende Überraschung eines jeden Clubmitglieds bei der Präsidentenübergabe. Was hat sich der neue Präsident für die jeweiligen Tage in der Woche nach Ostern einfallen lassen?

Der derzeitige Präsident, Dr. Manfred Römer, lies sich etwas originelles einfallen. Sein Name wie auch große Interesse an die römische Vergangenheit waren ein Grund mehr, die heute älteste und damalige Hauptstadt Trier des römischen Nordreiches unter Kaiser Constantin zu besuchen. Schon damals wussten die Römer das Leben an der Mosel sehr zu genießen. Eine Torinschrift besagt deren durchaus ernst gemeinten Gemütszustand zu Trier: *ibi bene – ibi patria* (wo es einem gut geht, da ist das Vaterland). Die Römer kamen nicht nur sondern blieben auch. Die ersten fünf Jahrhunderte nach Christi beherrschten die Römer das Land an der Mosel und prägten dauerhaft Sitten, Rechtsnormen und Wirtschaft. So konnten wir Lions die Geschichte Triers in umfassender Vielfalt in den vielen UNESCO-Weltkulturerbestätten hautnah live erleben: Ruinen, Verliese, Politik, Verrat, Religion, Machtkämpfe und Intrigen prägten schon damals das Römerreich. Das sehr optimal und gut ausgesuchte zentral gelegene Hotel erlaubte es jedem einzelnen in Eigenregie das Stadttor der Porta Nigra, das Geburtsthaus des Philosophen und Kommunisten Karl Marx, den Petrusbrunnen, das Dreikönigenhaus u.v.m. zu besuchen. Natürlich durfte auch eine abendliche, recht umfangreiche Weinprobe in den Gewölben des Reichsgraf von Kesselstadt nicht fehlen. Stilvoll aber mit viel Gesang über Mosel, Saar und Rhein fand der gesellige Abend letztendlich einen schönen Ausklang.

Ein weiterer Besuch beim benachbarten Großherzogtum Luxemburg mit seiner prunkvollen Altstadt war beeindruckend. Verwunderung und auch Zweifel lösten die Prunkbauten der Europäischen Investitionsbank, des Europäischen Gerichtshof, des Europäischen Rechnungshof, die vielen internationalen Banken und Hotels, wie auch Kulturstätten aus. Ein 360 Hektar großer Präsentierteller – das Kirchberg-Plateau nur 1,5 Kilometer

von dem Stadtkern entfernt beherbergt dieses Stadtviertel mit seinen ca. 20.000 Beschäftigten..

Nach 4 Tagen hieß es wieder – Heimfahrt in's Hohenlohische. Auch hier hatte der Präsident LF Manfred Römer noch eine weitere Überraschung parat . Bevor noch eine interessante Besichtigung bei der Manufaktur Villeroy + Boch in Mettlach stattfand wurde die einmalig schön dahinfließende Saarschleife bei Orscholz mit Sicht aus 500 Meter Höhe angefahren.

Es war mal wieder ein hervorragend. organisierter schöner Lions Clubausflug

Bildunterschrift für Bild 1: die Teilnehmer des Lionsclub Hohenlohe Künzelsau mit ihren Ehefrauen u. „Lionsnachwuchs“

Bildunterschrift für Bild 2: LF u. zugleich Gründungspräsident (2000/2001) Dr. Hans Müller spricht Dankesworte mit. Übergabe eines Präsentes an den Präsident Dr. Manfred Römer u. seiner Frau Uschi Römer



Steffen Pferdenges

Pressebericht der Fränkischen Nachrichten:

Tauberbischofsheim

Lions Club Tauberbischofsheim Höchste Anerkennung des Distrikts für über 600 Stammzellentypisierungen / Rund 30 000 Euro gesammelt

Erstmals gab's den "Silbernen Löwen"

Der Lions Club Tauberbischofsheim wurde bei der Distriktversammlung in Karlsruhe mit dem "Silbernen Löwen" für sein Projekt "Blutstammzellentypisierung" ausgezeichnet.

Tauberbischofsheim. Der "Silberne Löwe" ist die höchste Anerkennung des Distrikts für ein Projekt und eine Auszeichnung in Form eines Wanderpokals, der jedes Jahr neu vergeben wird. Bewertet werden die in einem Jahr von den 97 Lions-Clubs des Distrikts durchgeführten Aktivitäten.

Wichtig bei den Kriterien ist, dass das Projekt ganzheitlich umgesetzt wird. Dies betrifft sowohl die Aktivitäten für die Mittelbeschaffung als auch die Durchführung des vorgesehenen Projektes unter Einbindung möglichst vieler Clubmitglieder.

Für das Projekt "Blutstammzellentypisierung" hat der LC Tauberbischofsheim viele Aktionen zur Finanzierung durchgeführt. So wurden unter anderem die Einnahmen aus einem Family-Basar als auch der Erlös aus der Herstellung und dem Verkauf von selbst gemachten Produkten auf dem Weihnachtsmarkt in Bronnbach, ebenso auch der Erlös aus einer Los-Aktion ausschließlich für dieses Projekt verwendet.

Neben den Eigeneinnahmen haben viele Sponsoren zusätzlich dazu beigetragen, dass insgesamt rund 30 000 Euro zusammengekommen sind. Damit konnten dann rund 630 Typisierungen kostenfrei finanziert werden. Diese Typisierungen wurden in einer öffentlichen Aktion in

Tauberbischofsheim und in verschiedenen Aktionen in den gewerblichen und kaufmännischen Schulen in Tauberbischofsheim und am Gymnasium in Lauda durchgeführt.

Bei der öffentlichen Typisierungsaktion haben sich etwa 350 Personen und bei den Schulen insgesamt rund 250 Personen typisieren lassen. Die restlichen Typisierungen sind dann von den Mitgliedern des Leo-Club Main-Tauber geleistet worden, die sich von Anfang an voll in dieses Projekt eingebunden und mitgeholfen haben.

Diese Aktion war die größte und erfolgreichste Aktion des Lions Club Tauberbischofsheim und es waren alle Mitglieder mit ihren Familien, teilweise auch mit Freunden und Bekannten für dieses Projekt im Einsatz.

Die Auszeichnung konnte zum ersten Mal seit der Gründung des Lions Club Tauberbischofsheim in Empfang genommen werden.

Erfreulich ist, dass aus den durchgeführten Typisierungen bereits drei an Leukämie erkrankten Personen eine Stammzellenspende übertragen werden konnte. An wen diese Stammzellen gespendet wurden und ob die Übertragungen erfolgreich waren, konnte wegen einer Sperrfrist von zwei Jahren noch keine Auskunft erhalten werden.



Der Präsident des LC Tauberbischofsheim, Landrat Reinhard Frank (rechts), und sein Vorgänger Georg Uihlein, in dessen Amtszeit die Aktion durchgeführt wurde, nahmen den "Silbernen Löwen" in Empfang

Presse begeistert von der LIONS-Allee

SÜDWESTPRESSE | Alb-Bote | 6. April 2017
Offenhausen

Eine Aktion für die Zukunft

Von Ralf Ott | 05.04.2017

Anfang Juni 1917 wurde in Chicago von Melvin Jones der erste Lions-Club gegründet. Unter dem Motto „We serve“ – „wir dienen“ – engagieren sich heute mehr als 1,4 Millionen Menschen weltweit für ge-meinnützige Zwecke. Vier Hauptthemen stehen dabei im Vordergrund: Der Kampf gegen die Blindheit, den Hunger, die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie der Einsatz für die Umwelt.

Mit einer zentralen Feier am 20. Mai im Gestütshof Offenhausen begeht der Distrikt 111-Süd-Mitte, dem rund 3530 Mitglieder in 95 Clubs angehören, den runden Geburtstag. Vor drei Jahren bereits hatte die internationale Vereinigung das Ziel ausgegeben, im Umfeld des Geburtstags mit besonderen Akti-onen 100 Millionen Menschen erreichen zu wollen. „Das wurde längst geschafft“, freute sich gestern Dr. Ulrich Haag, Distrikt-Governor des vergangenen Jahres und in dieser Eigenschaft der Hauptverant-wortliche für gemeinsame Benefiz-Aktion der 95 Clubs im Bezirk Süd-Mitte. Zusammen mit dem der-zeitigen Governor Peter Schwaebe, Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck, Ernst Hoff-richter, Leiter für Organisation und Tourismus im Gestüt sowie Diplom-Forstwirt Peter Klug stellte er gestern gegenüber den Me-dien Hintergründe und die Umsetzung der neuen „Lions-Allee“ zwischen Offenhausen und Kohlstetten vor. Entlang des alten Hengstweges werden dort derzeit von einem Team der Firma „Albrecht Bühler Baum und Garten“ insgesamt 100 Winterlinden als Allee entlang des Rad- und Wirtschaftsweges gepflanzt.

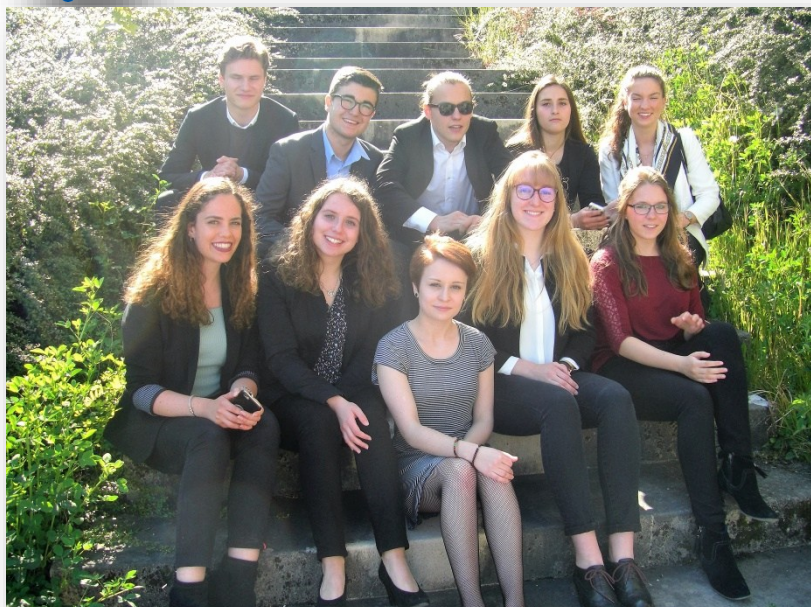
„Unser Ziel war es, eine nachhaltige Aktion umzusetzen und gleichzeitig ein Vermächtnis zu hinterlas-sen“, erläuterte Haag. Denn: Die rund zehn Jahre alten Winterlinden werden Spaziergänger, Radfahrer und Naturliebhaber noch lange erfreuen. Jeder Baum ist einem der Clubs im Distrikt zugeordnet. Ge-pflanzt wurden die Stämme im Abstand von rund 25 Metern und zudem leicht versetzt. Auf einem Teil der etwa zwei Kilometer langen Strecke vom Gestütshof bis zum Bahn-hof in Kohlstetten stehen die Bäume nur auf der Südseite, um die Bewirtschaftung der Koppeln des Landgestüts weiterhin effektiv zu ermöglichen. „Wir haben im ganzen Land nach einem geeigneten Standort gesucht“, erinnerte sich Haag, „und haben letztlich beim Gestüt offene Türen eingernannt“. Die Zusammenarbeit funktioniere hervorragend und „alles klappt bestens“. Die Pflege in den ersten drei Jahren erfolgt durch die Baum-schule, während das Land anschließend die „Verkehrssicherungspflicht“ übernimmt. Die Standorte der Bäume werden dazu per GPS erfasst und kartografiert, erläuterte Klug, der sich über die Ergänzung für die Gestütsalleen freut. Zugleich werde eine alte Tradition fortgesetzt. „Früher standen dort Obst-bäume“, berichtete von Velsen-Zerweck. Das Gestüt wird seine Arbeit unter anderem bei einer Vor-führung der Hengste in der Alten Reithalle vorstellen.

In die neue Allee investiert der Lions-Distrikt rund 75 000 Euro. Die Winterlinden – zufälligerweise auch Baum des Jahres 2016 – erhalten dafür im Gegenzug die besten Startbedingungen: Der Wurzelballen ist mit einem Drahtgeflecht umgeben, um Wühlmäuse abzuhalten, eine Drainage sorgt für die bessere Wasserversorgung in Hitzeperioden und die Bäume werden mit einem „Dreispeitz“ gesichert. Die Stämme wurden bereits gelb grundiert und erhalten einen Schutzanstrich, um sie gegen hohe Tempe-raturunterschiede und Sonnenbrand zu wappnen. Das Saatgut stammt aus der Umgebung und die Bäume sind „herkunftsgerecht“ in ein einer Riedlinger Baumschule herangezogen worden.

Programm für den Festakt am 20. Mai

Die „Lions-Allee – Jubiläums Party“ unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann findet am Samstag, 20. Mai, im Gestütshof Offenhausen statt. Zum Auftakt wird es um 10.15 Uhr eine kleine Oldtimer-Rallye des Stuttgarter Distrikts durch die Allee geben. Um 11 Uhr beginnt der Festakt: Unter anderem sprechen Landwirtschafts-minister Peter Hauk und Landrat Thomas Reumann zu den Gästen. Ab 12 Uhr können die einzelnen Clubs „ihre“ Bäume an der Allee aufsuchen und sich dort fotografieren lassen. Jeder Baum sowie die Allee selbst werden mit Schil-tern gekennzeichnet. Ab 13 Uhr gibt es Hengstvorführungen in der Alten Reithalle. Auf dem Pro-gramm stehen ferner Angebote für Kinder, Planwagenfahrten, Führungen im Gestütsmuseum, ein Shuttleservice der Schwäbischen Alb-Bahn von Marbach über Offenhausen nach Kohlstetten sowie kulinarische Angebote aus der Region. Der Förderverein des Museums bietet Kaffee und Kuchen an. Mit von der Partie ist auch ein 1951er „Chevy“, den ein Mitglied des Biberacher Clubs zum Eis-wagen umgebaut hat. Mit einem „Blindenmobil“, in dem die Besucher sich in die Lage eines Men-schen versetzen kön-nen, der nichts sieht, machen die Lions auf ihr Hauptanliegen aufmerksam. .





30 Jahre Deutsch-Französischer Redewettbewerb in Verdun am 28. April 2017



« Il n'y a pas de chemin vers la Paix,
la Paix est le chemin » Gandhi

Alisier blanc

Sorbus aria magnifica

Arbre à feuilles caduques, pouvant atteindre 15 m de hauteur, à fleurs blanches mellifères en mai-juin, donnant de petits fruits rouges orangés. Il peut vivre jusqu'à 200 ans.

L'alisier blanc, « L'arbre de vie »

Sur le plan symbolique, il est souvent associé à « l'accord », « l'harmonie », « la paix » ou encore « la joie ».

- Son bois dur blanc rose, à grain très fin offre une forte résistance mécanique : les tourneurs s'en servaient pour fabriquer des vis, des timons ou des moyeux. Il était aussi utilisé pour la fabrication d'instruments de musique (flûtes, pièces d'orgues).

- Il était assez présent dans notre région avant la première guerre, il est plus rare aujourd'hui.

- Ses fruits blets étaient transformés en confitures et en alcools et font le régal des oiseaux et animaux sauvages.



Planté le 29 avril 2017
À l'occasion du Centenaire du LIONS
Et du Centenaire de la Grande Guerre
Par le Club de Verdun en partenariat avec le Grand Verdun

Centenaire



Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.

Il n'y a pas de chemin vers la paix, la paix est le chemin

1917 war das Jahr in dem die Schlacht bei Verdun in zermürbender Länge stattfand. Dazu passte das Thema, das die Jugendlichen für den diesjährigen Redewettbewerb in der jeweiligen Fremdsprache hielten.

Die Organisation der Veranstaltung war unter der Regie des Lions Club Verdun organisiert und rankte sich insgesamt um das Thema Frieden.

Der Oberbürgermeister von Verdun nahm

sich viel Zeit sich zu den Lions zu gesellen und war schon beim eigentlichen Redewettbewerb dabei um sich die Vorträge der Jugendlichen anzuhören. Danach wurde zusammen mit den jungen Leuten ein Friedensbaum im Park von Verdun gepflanzt.

Am Sonntag, wurde den Toten von Verdun gedacht mit einer Kranzniederlegung und den beiden Nationalhymnen in der Gedenkstätte von Verdun.



LC Tett nang-Montfort Saisoneneröffnung in Langenargen

Kleine Activity des Clubs wieder voller Erfolg

Der Lionsclub Tett nang Montfort war auch in diesem Jahr mit einem Stand bei der Saisoneneröffnung in Langenargen. Bei strahlendem Wetter und Sicht auf die schneebedeckten Berge strömten die Menschen in Massen an den Bodensee. Eine Tasse Kaffee und selbst gebackene Kuchen lockten die Besucher an den Lionsstand. Auch Kinder kamen nicht u kurz. Lionsfreund Karl-Heinz Vogt, als Clown verkleidet, zauberte sich wieder

in die Herzen der Kinder. Viele fleißigen Helfer des Clubs waren an der Vorbereitung, beim Aufbau, Verkauf und beim Abbau beteiligt und hatten viel Spaß bei der Aktion. So konnten am Schluss 780 Euro in der Kasse festgestellt werden. Der gesamte Betrag, aufgerundet auf 1000 Euro, wird wiederum in der Gemeinde Langenargen für gemeinnützige Zwecke ausgegeben. Allen Helfern und auch den Kunden ein herzliches Dankeschön dafür.

Heinz Unglert



Fotos: Unglert/Lachmann



Termine für das kommende Lions-Jahr 2017/18

Um unsere Planungen so reibungslos wie möglich zu gestalten, möchte ich Ihnen schon jetzt die wichtigsten Termine zu den zukünftigen Lions-Veranstaltungen mitteilen und Sie bitten darauf zu achten, dass Ihre Clubveranstaltungen möglichst nicht auf diese Termine gelegt werden, bzw. sogar als reguläre Clubveranstaltungen in Ihrer Terminkalender übernommen werden. Zu den Kabinettsitzungen sind auch die Präsidenten/Vizepräsidenten/Sekretäre der umliegenden Clubs eingeladen.

2017:

- 26. Juli Kabinettsitzung (Mi, 18:00 Uhr ZCH, Kabinett 19:00 Uhr, Kirchheim-Teck)
- 28.-30.09. Europaforum (Montreux)
- 11. Okt. Kabinettsitzung (Mi, 18:30 Uhr, Biberach)
- 21. Okt. 1. Distrikt-Versammlung SM (Sa 9:00-16:00 Uhr, Ulm)

2018:

- 14. März Kabinettsitzung (Mi, 18:00 Uhr ZCH, 19:00 Uhr Kabinett, Biberach)
- 14. Apr. 2. Distrikt-Versammlung mit SN, SW (Sa 9:00-16:00 Uhr, Rottweil SW)
- 28. Apr. Ämterinformation (Sa 9:00-12:30 Uhr in Gäufelden oder Ulm)
- 04./05. Mai MDV/KDL (Leipzig)
- 17. Juni Kabinettsitzung (Übergabe So, 10:00-15:00 Uhr, Wangen)

Um die Freundschaften und die Kommunikation sowie das gegenseitige Verständnis zwischen den Clubs zu stärken, würden wir uns über zahlreiche Besucher aus Ihren Clubs sehr freuen, wobei laut Lions-Satzung neben Multi-distriktversammlung (MDV) und Distriktversammlungen (DV) keine anderen Clubveranstaltungen stattfinden dürfen (A VII, §1/5 und A X, §3 der MD Satzung). Mindestens ein Delegierter jedes Clubs soll an diesen Distrikt-Veranstaltungen teilnehmen.

Herzliche Lions-Grüße
Euer LF und DGe Andreas Raschig

LC Wangen- Isny engagiert bei Hilfsprojekten in Nepal

In Erinnerung an all die schrecklichen Katastrophenbilder nach den Erdbeben im April und Mai 2015 in Nepal mit über 9000 Todesopfern, ungezählten zerstörten Häusern und Schulen und teilweise eingestürzten Tempeln und Pagoden. Schnelle Hilfsmaßnahmen für die Erdbebenopfer vor Ort waren das Gebot der Stunde, aber ebenso notwendig waren und sind Sanierungsprojekte mit Zukunftsperspektiven für die Menschen und Kinder in Nepal.

Der LC Wangen- Isny fühlte sich nach den Beben besonders angesprochen und gefordert, bestand doch seit Jahren eine freundschaftliche Beziehung zum Lions Club Kathmandu-Chabahil. Dieser Club unterhält eine kleine Zahnklinik, an der ein Clubmitglied von uns als Zahnarzt in seinem Urlaub schon seit einigen Jahren kostenlos ärztliche Hilfe leistet.

Finanzielle Unterstützung für medizinische Geräte gewährte unser Club zusätzlich. Nach den Beben beschloss der LC Wangen-Isny spontan einen „finanziellen Kraftakt“ und mit Unterstützung des Kabinetts 111SM und befreundeten Clubs, konnte den Lionsfreunden von Chabahil eine beachtliche Spende über 23.000 EURO nach Nepal überwiesen werden, die in engster Abstimmung mit dem Club zweckbestimmt eingesetzt wurde: schnellste Hilfe vor Ort (Lebensmittel, Medikamente, Zelte, Decken), health-Camps für Augenoperationen und Blutspenden, ein finanzierter Erweiterungsbau/ Obergeschoss einer Schule in Kaski im Katastrophengebiet Pokhara und Neubau von drei zerstörten Häusern (S. Abb.).

Zur großen Freude des LC Wangen-Isny konnte am 13. April dieses Jahres die feierliche Einweihung der Morning Glory Academic School in Kaski stattfinden und konnten die drei Häuser an arme Bebenopfer übergeben werden.

Eine angehängte Fotoserie zeigt in Ausschnitten, was bisher erreicht werden konnte. Und dafür dankt der Club auch allen externen Lionsfreunden und dem Team Overlack – Kinder für Nepal-, die hier und in Nepal mit ihren Spenden und persönlichem Einsatz unterstützt hatten, im besten Sinne zu einem nachhaltigen „We serve“ beizutragen, armen Menschen ein wenig zu helfen und Kindern Bildungsmöglichkeiten zu schaffen.

Für den LC Wangen- Isny
Dr. Wolfram Bücking, German Umhau



Stammzellentypisierung, Centennial-Activity im Distrikt SM

Eine großartige Jubiläumsaktion, die im Distrikt SM unter der Leitung des PDG Oskar Fuchs als Kabinetttbeauftragtem für Stammzellentypisierung gestartet ist und auch im kommenden Lions-Jahr fortgesetzt werden soll, da die Potentiale in dieser Richtung erweiterungsfähig sind. Besonders erfolgreich war bisher der LC Tauberbischofsheim, der dafür auch den „Silbernen Löwen“ erhalten hat (s. dazu auch S. 9 in dieser Postille).

Auch der LC Biberach hat sich zur Centennial-Activity diesem Thema angenommen und eine ähnliche Aktion an sechs Schulen in Biberach mit 264 Typisierungen im Wert von 10560,- € durchführen können. Die Mittel dazu konnten primär aus dem seit 15 Jahren regelmäßig durchgeführten Lions-Frühshoppen und Einzelspenden generiert werden.

Durch die intensiven Kontakte über Lions-Quest zu den Biberacher Schulen hat es sich angeboten, die Schulleitungen und die Lehrerkollegien auf eine Aktion zur Stammzellentypisierung anzusprechen. Dabei sind wir sofort auf offene Ohren gestoßen. Nach drei Informationsveranstaltungen im Berufsschulzentrum und an den Biberacher Gymnasien im Februar 2017, konnten die Typisierungen schon im März an drei Vormittagen mit großer Schülerbeteiligung durchgeführt werden. Die Schulleitungen hatten für den reibungslosen Ablauf, die Zuführung der motivierten, typisierungswilligen Schüler/innen dem Stundenplan angepasst getaktet. Im Berufsschulzentrum war das mit der dort jährlich stattfindenden Blutspendenaktion

verbunden, was den Aufwand für die Lions deutlich reduzierte. In den Gymnasien erfolgte die Typisierung mittels Speichelabnahme durch Mitarbeiter der Deutschen Stammzellen Spender Datei (DSSD) aus Ulm und die Lions führten die Registrierung der Spender für die DSSD durch (s. Bild). Ganz nebenbei konnte auch die örtliche Presse mit zwei Berichten eingebunden werden.



Da der Aufwand solcher Typisierungsaktionen überschaubar ist und die Schüler/innen für lange Zeit, d. h. bis zu ihrem 58 Lebensjahr der Spenderdatei zur Verfügung stehen, empfiehlt sich eine solche Aktion auch für andere Clubs. Das Ziel im Distrikt sollten wenigstens 5000 Typisierung bis Ende des nächsten Lions-Jahres sein. Wir freuen uns über jeden Typisierungsbeitrag zur Bekämpfung des Blutkrebses bei Kindern und Erwachsenen und erfüllen damit in idealer Weise auch die vom LCI gewünschten Ziele.

LC Biberach, Dr. Andreas Raschig

PR-Beauftragter des Kabinetts Dr. Michael Schmitt



gerne nutze ich unsere Distriktpostille als Medium, um mich Euch/Ihnen vorzustellen:

seit Dezember 2017 habe ich in unserem Distrikt 111-SM das Amt des Beauftragten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit inne, und am 22. April 2017 haben mich die Delegierten der Distriktversammlung in Karlsruhe zum zweiten Distrikt-Vizegovernor (2. VG) für das Lionsjahr 2017/18 gewählt.

Mein Name ist Prof. Dr. Michael Schmitt, ich bin (gerade noch) 62 Jahre alt, verheiratet und Vater einer Tochter. Geboren bin ich in Eberbach am Neckar, aufgewachsen in Mannheim, also ein echter Kurpfälzer. Meine Frau und ich wohnen seit 1990 in Bietigheim-Bissingen. Dort bin ich seit 2004 auch Mitglied im Lions-Club, war Sekretär, Präsident und Clubmaster.

Von Beruf bin ich Jurist. Als Ministerialdirigent im Finanzministerium Baden-Württemberg leite ich dort seit dem Jahr 2000 die Steuerabteilung. Da ich im nächsten Jahr in Ruhestand gehe, habe ich mich auf Bitten und Anregungen verschiedener Lionsfreunde gerne entschlossen, mich auf Distriktebene zu engagieren und die Ämter des KPR und des zweiten VG für das Lionsjahr 2017/18 übernommen.

Als zweiter VG will ich zuhören, lernen, Erfahrung sammeln und helfen, wo ich gebraucht werde. Ich kann heute schon sagen, dass mir intern die Kontakte, die Kommunikation zwischen unseren Clubs, zwischen den Clubs und dem Distrikt sowie, in der Wirkung nach außen, die Förderung der Jugend besonders am Herzen liegen.

Für die Arbeit als KPR habe ich einige Vorstellungen, die allerdings noch der Fortentwicklung bedürfen, und für deren Umsetzung ich die Hilfe und Unterstützung weiterer LF dringend benötige.

Zunächst musste ich leider feststellen, dass die Pressearbeit im Distrikt wohl seit einiger Zeit brach lag. Wenn man so will, bieten sich mir Chance und Risiko eines kompletten Neuanfangs. Glücklicherweise haben unsere Clubs tüchtige und engagierte Pressebeauftragte, so dass sich nach meinem Eindruck das zeitweilige Fehlen des KPR auf Distriktebene nicht nachhaltig negativ auf unser Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit ausgewirkt hat.

Was könnten die spezifischen Aufgaben des KPR sein?

Der Distrikt tritt eher selten mit eigenen Activities nach außen auf, und, wie jeder weiß, Interna unserer Organisation, so wichtig sie für uns auch sein mögen und so wichtig wir sie auch nehmen, interessieren die Presse und die Öffentlichkeit nicht.

Eine wichtige Ausnahme ist selbstverständlich unser Centennial! Unsere zentrale Feier am 20. Mai 2017 in Marbach, zu der unser IPDG Uli Haag Herrn Minister Dr. Hauk sowie mehrere hundert Lionsfreunde und deren Familien erwartet, wird selbstverständlich mit Pressearbeit begleitet und muss „im Lion“ entsprechend gewürdigt werden.

Wichtiger noch als die unmittelbare Pressearbeit des Distrikts ist aber die Pressearbeit der Pressebeauftragten unserer Clubs. Deren wertvolle Arbeit ist aus Sicht des Distrikts unersetzlich. Ohne Pressearbeit vor Ort würde Lions in der Öffentlichkeit kaum bis gar nicht wahrgenommen!

Es ist mir deshalb ein besonderes Anliegen, die Arbeit der Pressebeauftragten der Clubs zu unterstützen.

Ich kann mir hier zweierlei vorstellen.

Zum einen sollten die Clubs besonders gute und wirkungsvolle Activities in unseren zentralen internen Organen vorstellen. Sie sollten also Artikel für den „Lion“ („Bundesebene“) und für unsere „Distriktpostille“ („Distriktebene“) einreichen. Solche Artikel zu schreiben, ist jedoch schwieriger als gesagt. Deshalb ist es vielleicht hilfreich, den Verfasser bei der Erstellung einer für die Veröffentlichung geeigneten Endfassung zu unterstützen.

Zum anderen müssen die Beauftragten der Clubs für ihre direkten Ansprechpartner in der Region Pressemitteilungen verfassen. Auch das ist nicht profan!

Sowohl unsere „internen Artikel“ als auch Presseberichte können und sollen mit geeigneten Fotos ergänzt und in ihrer Wirkung verstärkt werden.

All das ist jedem sicher unmittelbar eingängig, aber wie immer steckt der Teufel im Detail. Mit anderen Worten: das Tun ist mitunter schwieriger als das Beschreiben der abstrakten Notwendigkeiten.

Ich würde deshalb gerne ein Team von „Spezialisten“ aufbauen, das mir bei der Unterstützung der Beauftragten der Clubs hilft:

Die Unterstützung könnte zum einen darin liegen, dass zur Veröffentlichung vorgesehene Artikel zuvor von diesen Spezialisten „gegengelesen“ werden. Zum anderen wäre ein „Seminar“ über Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, mit dem unsere Clubbeauftragten in die Grundlagen der Pressearbeit eingeführt werden, sicher eine gute Sache.

Deshalb abschließend die Frage: welche/r LF mit Erfahrung und/oder Freude an Pressearbeit und am Verfassen von Texten würde mich bei dem Gegenlesen von Entwürfen für Artikel bzw. der Vorbereitung und Durchführung eines Seminars zur Einführung in die Arbeit eines Pressereferenten unterstützen!? Bitte meldet Euch doch ggf. unter meiner Mailadresse: dr.michael.schmitt.bi-bi@t-online.de bei mir. Ich würde mich über zahlreiche Meldungen sehr freuen. Ggf. würde ich dann ein persönliches Treffen organisieren.

Für heute grüße ich Euch/Sie ganz herzlich

Euer/Ihr LF Michael Schmitt
KPR, 2. VG elect

LC Stuttgart Graf Zeppelin spendet im Rahmen seines Benefizkonzerts 2.500 Euro an Stuttgarter Glaserhaus

Bereits zum 15. Mal veranstaltete der LC Stuttgart Graf Zeppelin am 28. April 2017 sein jährlich stattfindendes Benefizkonzert für Klavierduo im stimmungsvollen Saal des Stuttgarter Musikinstrumentenmuseums. An einem der sehr seltenen Pleyel Doppelflügel präsentierten bisher stets Absolventen der Klavierduoklasse von Prof. Hans-Peter Stenzl von der Stuttgarter Musikhochschule ihr Können. Zum 15-jährigen Jubiläum konnte der LC Stuttgart Graf Zeppelin jedoch die Brüder Hans-Peter und Volker Stenzl, international konzertierende Klavierduokünstler und seit 2012 Inhaber der weltweit ersten Professur für Klavierduo in Rostock, gewinnen, für den guten Zweck aufzutreten. Mit Stücken von Busoni, Ravel, Debussy und Brahms bereiteten die virtuellen Pianisten den begeisterten Gästen einen musikalischen Hochgenuss, noch ergänzt durch gekonnt vorgetragene kurzweilige

Einführungen zu den Kompositionen und deren historischem Hintergrund. Durch den Verkauf der Eintrittskarten, einem Spendenanteil an den angebotenen Stenzl-CDs sowie weiterer Spenden durch das Publikum, konnte Präsident Philippe Baumann einen Scheck von insgesamt 2.500.- Euro an Andreas Schreiber vom Stuttgarter Glaserhaus übergeben. Das Glaserhaus ist eine Einrichtung der Kirchengemeinde Stuttgart-Heslach, in der Menschen von der Straße mit ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur gegenseitigen Hilfe zusammenkommen. Herr Schreiber gab den Gästen einen kurzen Einblick in seine Arbeit und die von ihm praktizierte Musiktherapie und bedankte sich sehr herzlich für die großzügige Spende, die insbesondere bedürftigen Kindern und Jugendlichen im Glaserhaus zu Gute kommen wird.



KDL 2017 in Berlin (Kongress der deutschen Lions)
War eine tolle Veranstaltung—Berlin hat sich von seiner schönsten Seite gezeigt—Dabeisein ist alles.